

5. Sitzung des Sprecher*innenkollegiums des 30. Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Datum: 03.02.2020 / Zeit: 19 Uhr s.t.

Ort: Konferenzraum des Studierendenrates [Universitätsplatz 7 / 06108 Halle (Saale)]

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung

7 Sprecher*innen -> beschlussfähig

Sprecher*innen: Jonas, Imme, Carl, Sarah (Vertretung), Benjamin, Robin, Lukas

Referent: Florian

Angestellte: Elke, Max

Gäste: Martin

Gibt es Ergänzungen zur TO? Top 3 vorziehen / neuer TOP 5 Antrag AK Uni im Kontext

TOP 01 Materialien des Photoclub Conspectus

Gast: Martin (war bis 2013 bei Conspectus)

Der Club hatte früher Räumlichkeiten im Wohnheim Hoher Weg (im Keller)

- ➔ Wurden dann vom Studentenwerk gekündigt und haben keine kostenlosen Räumlichkeiten mehr gefunden / die vom StuRa finanzierten Inventarsachen wurden dem StuRa dann wieder zurückgegeben bzw. sie wurden im StuRa eingelagert (gibt zwei Listen darüber: 2011 und 13.06.2013)
- ➔ Deshalb die Frage: Wie kann man das Equipment sinnvoll nutzen? Zum Beispiel in anderen Projekträumen -> wie kann mit dem Eigentum des StuRas umgegangen werden?
- ➔ Auch Idee das als studentische Initiative weiterzuentwickeln? -> noch niemand bekannt / gibt es jemand der das begleiten will? -> vielleicht

Wie können wir damit umgehen?

Wenn es abgeschrieben ist: könnten es an ein Projekt abgeben, sollten das auch tun, weil ein eigene studentische Initiative das schlecht übernehmen kann bzw. es unwahrscheinlich ist.

Vorschlag: wir machen Rundfrage, ob unter Studierenden das jemand übernehmen möchte. Wenn das nicht klappt, dann weitergeben (entweder an Projekte oder vielleicht mit Kreativkursen des StuWes). -> Lukas und Robin schreiben Texte (in Absprache mit Conspectus) -> Anträge, Bescheide, Liste an die Finanzer

TOP 02 Angestelltenbelange (teilw. nicht öffentlich)

Elke: Urlaubsantrag Elke: 6. März (1 Tag) / Urlaubsantrag Martin: 25.02. – 28.02.2020

Lukas beantragt beides: 7 x Ja / 0 x Nein / 0 x Nein -> angenommen

Frage an Sozialsprecher*innen nach Sprechstunde -> Vorsitz

Max: Team Building lief gut, Spielauswahl hat aber Verbesserungspotential, hat alles geklappt

nicht öffentlich

TOP 03 Referent*innenbelange

- Referat für Veranstaltungen / Florian: Zum Campusfest / gibt Unsicherheiten bzgl. des Termins, geht aber davon aus dass der geplante Termin im Juni 2020 bleiben wird (Absprache mit der Uni passt inzwischen, die mit der Stadt steht noch aus -> behauptete Konkurrenz zwischen Silbersalz-Festival & Campusfest, gibt aber unterschiedliches Publikum) / Anfrage von Eventagentur, Treffen am Mittwoch / Haushaltsplan ist noch in Arbeit (Wunsch: Posten sollte auch noch für Uni-Wandertag reichen)
- Desinfektionsmittel (Referat für Gesundheit) -> Info über Positionierung der MLU

TOP 04 Antrag Bewerbung Schnellroda

- GO Antrag auf Vertagung auf die nächste StuRa-Sitzung
- Abstimmung: 3 x Ja, 3 x Nein -> abgelehnt
- Können wir nicht noch mehr machen?
- Wunsch das dem StuRa vorzulegen und mehr Vorbereitungszeit wäre für das nächste Mal gut
- Ist aber schon Konsens bzw. gab schon Beschlüssen in dieser Wahlperiode -> wir sollten das beschließen als generellen Aufruf
- Ankündigung: Es wird auf der nächsten StuRa-Sitzung dazu was kommen, dann kann er noch einmal darüber entscheiden und wir als Gremium drüber diskutieren (Beteiligung des gesamten Gremiums ausdrücklich gewünscht!)
- Abstimmung: 3 x Ja, 0 x Nein, 3 x Enthaltung -> angenommen

TOP 05 Sonstiges (teilw. nicht öffentlich)

- Anstehender Antrag AK Uni im Kontext: Financer bringen ihn ins SPK, weil es sie direkt anspricht (und die Angestellten) -> Financer wollen SPK vor allem informieren. Gewisse Irritation über den Antrag, weil Konflikte nicht in der Form gesehen bzw. Gespräche so möglich wären -> mündliche Klärung wird bevorzugt, „Kontrollgremium“ oder „Schlichtungsstelle“ werden als problematisch angesehen. Gibt den Wunsch zu klären, was die dahinterstehenden praktischen Probleme sind und eben auf die bestehenden Lösungen hinzuweisen.
- Jugendengagement-Preis (Hinweis eines ehemaligen WA-Mitglieds)
- ➔ Wollen wir das bei Facebook posten? Abstimmung: 6 x Ja, 0 x Nein, 0 x Enthaltung -> angenommen
- Gespräch mit Kanzler & Prorektor (Themenwünsche gerne nennen. Themen: TdsE -> Ende April / Anfang Mai / -> 6. Mai 2020 / FSR WiWi -> Frage: Hausrecht auf dem Universitätsplatz? / Fragen zu Akkreditierungen)
- Chat-Gruppe für das SPK (vllt. noch andere / Diskussion) -> WICHTIG: Nicht offiziell, sondern rein freiwillig und das hier nur eine Anmerkung

- Datenschutzbeauftragter (**nicht öffentlich**)

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

Faschismus stoppen – Höcke und Co. entgentreten!

Am 6. März findet das erste „Flügeltreffen“ der AfD Sachsen-Anhalt statt. Dabei soll am Freitagabend in Schnellroda (Saalekreis) eine weitere offen faschistische Parteistruktur nach dem Ende der „Patriotischen Plattform“ (PP) gegründet werden. Die Funktion des Gastgebers erfüllen wahrscheinlich praktisch Götz Kubitschek, der in Schnellroda einen extrem rechten Verlag leitet, und der Landtagsabgeordnete Hans-Thomas Tillschneider gemeinsam. Hier wird deutlich, dass es vor allem um Propaganda geht: Tillschneider hat schon die PP gegründet und geleitet und setzt jetzt auf ein anderes Vehikel. Der Erfolg darf allerdings bezweifelt werden, denn Tillschneider steht zwar programmatisch fest an der Seite des Flügel-Führers Höcke, aber hat bis jetzt noch keine Organisierungserfolge zu verzeichnen. Stattdessen produziert in klassischer AfD-Manier Skandale im Sekundentakt: Egal ob er die Studierendenschaften zerschlagen möchte, HIV-Infizierte als moralisch verkommen beschimpft oder Weihnachten zum völkischen Fest erklärt – er verkörpert die rechtsextreme Strategie die menschenverachtenden Ziele durch ständige Eskalation erreichen zu wollen. Genau in diesem Sinne ist auch das „Flügeltreffen“ in Schnellroda zu verstehen. Der Neonazi Andreas Kalbitz, der Hetzer Björn Höcke, der selbsternannte „Denker“ Götz Kubitschek und Tillschneider sollen ihre Anhängerschaft auf den Kampf einschwören und die faschistische Verrohung vorantreiben.

Das zeigt auch, warum hier Gegenprotest notwendig ist. Bei den angekündigten Rednern ist klar, dass sich die Menschenfeindlichkeit durch jeden Beitrag ziehen wird, noch bevor ein einziges Wort gesprochen wurde. Es ist klar, dass jede erfolgreiche Vernetzung, jede Stärkung rechtsextremer Positionen zum Nachteil aller anderen ausfallen wird, denn der Krieg der AfD gegen demokratische Institutionen wie die Studierendenschaften, die Gewerkschaften, die Hochschulen oder Vereine wie Miteinander e.V. ist kein Zufall. Das Ziel des Flügels und überwältigender Teile der Partei ist die Abschaffung einer pluralen Gesellschaft und die Abschaffung der Demokratie an sich. Die von der AfD bereits praktisch angedeutete Umwandlung der Hochschulen in Bildungskasernen (Siehe den Antrag „Studenten sollen studieren“) gibt eine Ahnung von rechtsextremer Hochschulpolitik: Ohne Rechte von Studierenden, dafür mit Befehl, Gehorsamen und unbedingter Verwertung. Es gibt also genug Gründe sich den bereits angekündigten Protesten anzuschließen und dem Flügeltreffen der AfD am 6.3. zu widersprechen!